

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Eva-Maria Bulling-Schröter, Angela Marquardt und der Fraktion der PDS

Mobilität von Plutonium im Untergrund

Laut eines kürzlich erschienen Berichtes des britischen Fachjournals Nature (Bd. 397, S. 56) verbreitet sich Plutonium im Erdinnern weiträumiger als bisher von Experten angenommen. Wissenschaftler um Annie Kersting vom kalifornischen Lawrence Livermore National Laboratory hatten die Verteilung von Plutonium in der Wüste von Nevada (USA) untersucht.

Vor dem Hintergrund dieses Berichtes fragen wir die Bundesregierung:

1. Hat die Bundesregierung die besagte Studie zur Kenntnis genommen?
2. Teilt die Bundesregierung die Ergebnisse dieser Studie?
3. Wurden in Deutschland vergleichbare Untersuchungen zur Mobilität von radioaktiven Stoffen im Erdinnern durchgeführt?
4. Wann wurden diese Untersuchungen durchgeführt, und mit welchen Mitteln wurden diese Untersuchungen finanziert?
5. Welche Veränderungen im Stand der Wissenschaft ergeben sich vor dem Hintergrund der jüngsten Untersuchungen?
6. Sieht die Bundesregierung aufgrund der amerikanischen Untersuchungsergebnisse weiteren Forschungsbedarf in Hinblick auf die Mobilität von radioaktiven Stoffen im Erdinnern?
7. In welcher Weise werden die jüngsten Erkenntnisse über die Mobilität von radioaktiven Stoffen in den Modellrechnungen zur Bewertung der Sicherheit des Endlagerprojektes Schacht Konrad berücksichtigt?

Bonn, den 28. Januar 1999

Eva-Maria Bulling-Schröter
Angela Marquardt
Dr. Gregor Gysi und Fraktion